



über
Magistrat

Der Oberbürgermeister

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

an den Beteiligungsausschuss

11. Februar 2016

Beschluss-Nr. 0084 vom 11.11.2015, (SV-Nr. 15-F-33-0071)

**Neue Gasverträge bei ESWE-Versorgung
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 28.10.2015**

In den vergangenen Monaten hat die ESWE-Versorgungs-AG den Großteil ihrer Gaskunden in Wiesbaden und Umgebung angeschrieben und sie zum Wechsel ihres Gasvertrags aufgefordert. Grund dafür war laut Zeitungsberichten ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs. Dieser hatte entschieden, dass bestimmte Gasverträge transparenter gestaltet sein müssen. Für die Kunden bedeute der Wechsel einen Vorteil, ESWE-Versorgung rechne mit Kosten von 4,5 Millionen Euro.

Der Beteiligungsausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

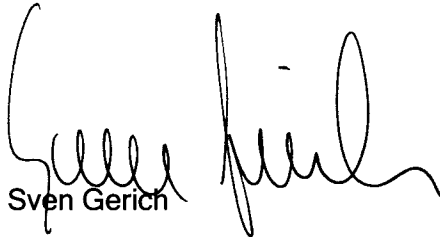
- a.) welche Auswirkungen die Vertragsumstellung auf die wirtschaftliche Lage von ESWE-Versorgung hat;
- b.) wie viele Kunden bis Ende September ihren Gasvertrag umgestellt haben;
- c.) was mit den Kunden passiert, die ihren Gasvertrag nicht umstellen.

Berichtstext

Hintergrund der Vertragsumstellung der Gaskunden waren die Urteile des Europäischen Gerichtshofes aus den Jahren 2013 und 2014, die feststellten, dass die in der deutschen Grundversorgung enthaltenen Preisanpassungsklauseln nicht dem europäischen Transparenzgebot entsprachen. Um die Gaskunden auf eine EU-konforme Preisanpassungsklausel umzustellen, hat die ESWE Versorgungs AG - wie die gesamte deutsche Gaswirtschaft - ihren Kunden einen neuen Vertrag mit EU-konformen Vertragsbedingungen angeboten.

Ihre Detailfragen beantworte ich wie folgt:

- a.) Die Vertragsumstellung wird auf die wirtschaftliche Lage der ESWE Versorgung AG keine negativen Auswirkungen haben. Die günstigeren Preise des neuen Produktes konnten durch günstigere Beschaffungspreise ermöglicht und im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden.
- b.) Bisher haben rund 20.000 Kunden (=50%) das Angebot angenommen. Die ESWE Versorgungs AG wird in den nächsten Wochen nochmals auf die Vorteile des neuen Vertrages aufmerksam machen und zum Umstieg auf den neuen Vertrag aufrufen.
- c.) Wer nicht wechseln möchte, wird zu den alten Vertragsbedingungen weiter beliefert.


Sven Gerich